

Rohentwurf Cluster 1 Solides Fundament / Vision 2035

Antragsteller*in: Schreibgruppe (KV Mitte)

Text

1 Im Jahr 2035 hat Berlin-Mitte die bürgernahste Verwaltung. Der Satz „Dafür sind
2 wir nicht zuständig!“ wurde 2023 zum letzten Mal in einem Büro im Bezirksamt
3 gesagt oder geschrieben. Stattdessen wird stets schnell, kompetent, zugewandt
4 und serviceorientiert nach Lösungen gesucht. Die meisten Anliegen können über
5 das digitale Bezirksamt erledigt werden. Eine Kultur der Wertschätzung von
6 Vielfalt ist in der Verwaltung implementiert. Der Mensch steht im Vordergrund.
7 Die wichtigsten Informationen werden mehrsprachig veröffentlicht und die
8 Beratung kann in den im Bezirk meist verbreiteten Sprachen in Anspruch genommen
9 werden.

10 Unsere Verwaltung ist diversitätssensibel und diskriminierungsfrei. Diversität
11 wird in und von allen Bereichen und Hierarchieebenen der Verwaltung abgebildet
12 und gefördert. So bilden z.B. die Beschäftigten und Auszubildenden des
13 Bezirksamtes die Bevölkerung im Bezirk ab. Regelmäßig besuchen Mitarbeiter*innen
14 des Bezirksamtes Schulklassen und erzählen von den vielfältigen
15 Beschäftigungsmöglichkeiten und motivieren die jungen Leute sich für eine
16 Ausbildung im Bezirksamt zu bewerben.

17 Der Bezirk Berlin-Mitte geht seit langem mit gutem Beispiel voran. Die
18 Klimaschutzabteilung des Bezirksamtes ist der Bezirksbürgermeisterin
19 unterstellt. Durch die Überprüfung jeder Ausgabe der Verwaltung auf ihren
20 Einfluss auf das Klima ist der Bezirk klimaneutral. Mitte nimmt seine Rolle als
21 Fairtrade-Bezirk ernst und hat das Engagement in diesem Bereich erheblich
22 ausgebaut. Alle öffentlichen Beschaffungen und Vergaben im Bezirk geschehen nach
23 transparenten Kriterien und beinhalten Nachhaltigkeit, Ökologie und faire
24 Lieferketten. Aufträge und Vergaben erfolgen an die klimafreundlichsten
25 Auftragnehmer*innen, nicht an die billigsten. Klimaschutz ist kein Zusatzaspekt,
26 sondern Grundlage jeden Handels der Verwaltung in Berlin-Mitte. Die Kosten-
27 Leistungsrechnung bezieht einen angemessenen CO₂-Preis mit ein. Neben der
28 Haushaltsbilanz wird jährlich auch die CO₂-Bilanz des Bezirks vorgestellt. Die
29 Bürger*innen des Bezirks werden über Bürgerinnen*haushalte sowie durch geloste
30 Bürger*innenrate eingebunden. Im Bereich Klimaschutz, Kultur, Sport sowie
31 Kinder- und Jugendarbeit werden jedes Jahr durch die direkte Mitbestimmung der
32 Bürger*innen über die Verwendung von Haushaltsgeldern Kiez-Projekte, die die
33 Quartiere lebenswerter und inklusiver machen, realisiert.

34 Die Verwaltung des Bezirks ist für die breiten Aufgaben gut aufgestellt.
35 Konzepte von „New Work“ sind ebenso wenig Fremdwörter wie Homeoffice. Die
36 Beschäftigten gestalten die Arbeit der Verwaltung aktiv mit, sie sind weder
37 überlastet noch unterfordert. Quotierte Doppelspitzen gehören in den
38 Führungspositionen des Bezirksamtes zur Praxis, die Möglichkeit für Jobsharing
39 besteht insbesondere für Personen in Teilzeit. Insbesondere die Ämter
40 Grünflächenamt, Jugendamt, Ordnungsamt und Standesamt verfügen über genügend
41 Personal, damit kein Baum vertrocknet, kein Kind zu wenig Aufmerksamkeit
42 bekommt, kein Auto ungestraft auf einem Radweg parkt und kein Paar die Nacht vor
43 dem Standesamt verbringen muss, um einen Termin für ihre Hochzeit zu bekommen
44 oder das Neugeborene anzumelden. Anträge auf Einbürgerung werden in kürzester

45 Zeit durch mehr Personal und ein effizientes Antragsmanagement bearbeitet. Die
46 Zahl der Einbürgerungen hat sich dadurch in den letzten Jahren fast verdoppelt.

47 Die Berliner Ausbildungsoffensive stärkt die Bezirke, die Attraktivität einer
48 Beschäftigung in der Bezirklichen Verwaltung ist so hoch, dass nur noch wenige
49 Mitarbeiter*innen in die Landes- oder Bundesverwaltung wechseln. Pförtner*innen
50 und Reinigungskräfte werden nicht mehr über Subunternehmen beschäftigt, sondern
51 sind zufriedene Beschäftigte des Bezirksamtes mit tariflicher Bezahlung.
52 Insbesondere die Gärtner*innen des Bezirks werden für ihre Zusammenarbeit mit
53 den KiezKlima-Initiativen geschult. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die
54 Unterstützung der Bürger*innen beim Urban Gardening.

55 Zur Beantragung europäischer Fördermittel wird eine Serviceeinheit geschaffen,
56 die das institutionelle Wissen bündelt und als Dienstleister*in die weiteren
57 Verwaltungseinheiten unterstützt. Auf diese Weise erhält der Bezirk regelmäßig
58 europäische Förderungen zur Umsetzung kommunaler Projekte. Der Blick über den
59 Tellerrand durch regelmäßige Hospitationen in anderen Europäischen Städten
60 bringt neue Inspiration zur kommunalen Stadtentwicklung und schult die
61 Diversitätssensibilität der Mitarbeiter*innen der Verwaltung.